

nus nach dem frühen Tod der beiden Kinder u. gg. den Willen der Familien ein asket. Leben. Mit dem immensen Vermögen unterstützte sie trotz vieler Widerstände zahlr. (selbstgegr.) geistl. Gemeinschaften u. caritative Einrichtungen. Das Ehepaar reiste nach Sizilien u. Afrika (jeweils Klr.-Gründungen), Ägypten u. Palästina. Am Ölberg Bau eines Frauen- u. Männer-Klr., dort blieb M. auch nach dem Tod des Pinianus (431). M. pflegte zahlr. Kontakte zu bedeutenden Personen ihrer Zeit. Hauptquellen sind die griech. u. lat. Fassung der wohl v. /Gerontios verf. griech. Vita, die zw. 450 u. 455 entstand.

QQ: *Vita Melaniae*: SC 90 (griech.-frz.); M. Rampolla del Tindaro. Ro 1905 (lat.).

Lit.: **SynaxCP** 359; **MartRom** 610ff.; **BHL** mit **NSuppl** 5885–86; **BHG** 1240z–1242; **BHG NAuct** 1241–42; **BiblSS** 9, 282–285 (weitere QQ); Inventaire zu AnBoll 1–100 (1983) 294 (Lit.); **E. A. Clark**: The life of M. the Younger. NY–Tt 1984; **dies.**: Ascetic piety and women's faith. Lewiston–Queenston 1986, 61–123; **W. Berschin**: Biogr. u. Epochenstil im lat. MA, Bd. 1. St 1986, 156–159; **Ch. Krumeich**: Hieronymus u. die chr. feminae clarissimae. Bn 1993; **G. Clark**: Women in late Antiquity. O 1993; **S. Wittern**: Frauen, Heiligkeit u. Macht. St–We 1994; **B. Feichtinger**: Apostolae apostolorum. F u. a. 1995; **G. Jenal**: Italia ascetica atque monastica, Bd. 1. St 1995.

HEIKE GRIESER

2) **M. d. J.**, hl. (Fest 31. Dez.), röm. Aristokratin aus der gens Valeria, Enkelin v. 1), * um 385, † 31.12.439. M. begann mit ihrem Ehemann Pinia-